

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 145.

Samstag den 4. December

1847.

Vermischte Verlautbarungen

3. 2048. (2) *E d i c t.* Nr. 3247.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Schuscheg und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern mittels gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Georg Schuscheg von Slavine die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 366,5 zinsbaren Wiese Kraleushka angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagfagung auf den 3. März k. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wird. Da der Aufenthalt des Beklagten und seiner allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Boskianzhish von Senofetsch als Curator aufgestellt. Dessen den Beklagten und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern mit dem Beifolge bekannt gegeben wird, daß sie zu der angeordneten Tagfagung persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben haben, widrigens die Sache mit dem aufgestellten Curator nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 10. November 1847.

3. 2049. (2) *E d i c t.* Nr. 3327.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Rufsches von Weissenbach mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Anton Rossan von Ugram durch seinen Bevollmächtigten Michael Lakner von Gottschee, wider ihn eine Klage auf Zahlung von 416 fl. C. M. c. s. c und Rechtfertigung einer Pränotation hiegerichts angebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist und der sich auch außer den k. k. Erbstaaten befinden dürfte, hat zur Verhandlung über diese Klage die Tagfahrt auf den 24. Februar 1848 um 10 Uhr Vormittags angeordnet und demselben den Carl Schuster von Gnabendorf als Curator auf seine Gefahr und Kosten aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach Maßgabe der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dies wird dem Abwesenden zu dem Ende erinnert, daß er zu dieser Tagfagung entweder persön-

lich oder durch einen Bevollmächtigten erscheine, oder einen andern Sachwalter ernenne und ihn dem Gerichte bekannt mache, überhaupt in dieser Sache gehörig einschreite, widrigens er sich die Folgen seiner Verabsäumung selbst zuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Gottschee am 15. October 1847.

3. 2055. (2) *E d i c t.* Nr. 1261.

Vom k. k. Bezirksgerichte Flödnig wird bekannt gemacht: Man habe den Georg Jerzey, vulgo Debeuz von Dobrusche, wegen erwiesenen Hanges zur Verschwendung unter Curatel zu setzen befunden und ihm zum Curator den Mathias Braust von Grastje bestellt.

K. K. Bezirksgericht Flödnig am 27. November 1847.

3. 2042. (2) *E d i c t.* Nr. 4123.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Conrad Pleiweiß, als Besitzer der zu Krainburg sub Cons. Nr. 177 alt, 186 neu liegenden, dem städtischen Grundbuche einkommenden Hauses sammt dazu gehörigen $\frac{1}{6}$ Pirkachanthellen, durch Herrn Dr. Preschern die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung folgender, auf dieser Realität haftenden Satzposten, als:

- a) der Forderung der Maria Anna Strupi, gebornen Peregrin, aus dem Heirathsvertrage ddo. 16. November 1728, int. 15. März 1775, und zwar rücksichtlich des Heirathsgutes pr. 500 fl. d. W., der Widerlage mit 500 d. W., der Morgengabe mit 250 fl. d. W. und der freien Donation mit 200 fl. d. W.;
- b) der Forderung der Maria Anna Strupi, gebornen Peregrin, aus der Quittung ddo. 4. September 1774, intab. 15. März 1775, rücksichtlich des mehrern Zubringens pr. 794 fl. d. W.;
- c) der Forderung der Mina Balantin, als Nothgerhabin ihrer Kinder, aus der Schuldobligation ddo. 22. Februar, intab. 21. März 1778, pr. 250 fl. d. W. und 4 % Interessen;
- d) der Forderung der Dorothea Pohr, gebornen Moschis, aus dem Heirathsvertrage ddo. 2. Februar 1778, intab. 16. Februar 1779 und 10. December 1779, rücksichtlich ihres Zubringens pr. 2500 fl. d. W. und der Widerlage pr. 500 fl. d. W.;
- e) der Forderung der Dorothea Pohr, gebornen Moschis, aus der Schuldobligation ddo. 23. Juni, intab. 10. December 1779, rücksichtlich des mehrern Zubringens pr. 130 fl., und

f) der Forderung des Lucas Woblay aus der Schuldobligation ddo. 28. August 1786, intab. 5. September 1787, pr. 1000 fl. c. s. c., hieramts eingebracht, und es sey die Verhandlungstagung hierüber auf den 29. Februar 1848, Vormittag um 9 Uhr hieramts festgesetzt worden.

Da nun der Aufenthaltsort der geklagten Tabulargläubiger oder ihrer gleichfalls unbekanntten Erben diesem Gerichte nicht bekannt ist, und dieselben vielleicht sich außer den k. k. Erbländen befinden, so werden sie hiemit dessen mit dem Anhang verständiget, daß man denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Augustin Queiser von Krainburg als Curator zur Austragung dieser Rechtsache bestellt habe, und daß es den Beklagten nunmehr bevorstehe, bis zur anberaumten Tagung so gewiß hieramts zu erscheinen, oder ihre Behelfe dem bestellten Curator mitzutheilen, oder aber sich einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens lediglich mit dem obigen Curator nach Vorschrift der allgemeinen Gerichtsordnung verfahren werden, und sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 18. November 1847.

3. 2044. (2) Nr. 2199.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem abwesenden und unbekannt wo befindlichen Barthelma Zelouscheg, Maria Grabner, Alex Schumi, Margaretha Schager, Maria, Agnes und Ursula Grabner und deren ebenfalls unbekanntten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe gegen dieselben Johann Marentschitsch von Krainburg, als Besitzer des in der l. f. Stadt Krainburg sub Cons. Nr. 80 alt, 56 neu liegenden, dem städtischen Grundbuchsamte daselbst einkommenden Hauses sammt Garten und dazu gehörigem 1/2 Pirkachantheil, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der genannten Realität haftenden Forderungen, als:

- a) des Barthelma Zelouscheg aus dem Kaufbriele ddo. et intab. 27. Jänner 1780, rückfichtlich eines Kaufschillingsrestes pr. 200 fl. E. W., nebst 3 % Interessen;
 - b) des Barthelma Zelouscheg aus dem Kaufbriele ddo. 27. Jänner 1780, int. 8. Juli 1786, rückfichtlich eines Kaufschillingsrestes pr. 200 fl., nebst 3 % Interessen;
 - c) der Maria Grabner, des Alex Schumi und der Margareth Schager aus der Verlassabhandlung ddo. 3., intab. 6. Juni 1795, und zwar:
- | | |
|-----------------------------------|----------------|
| für Maria Grabner mit | 100 fl. — fr. |
| „ Alex Schumi mit | 188 „ 42 „ |
| „ Margareth Schager mit | 12 „ 45 „ |
| <hr/> | |
| zusammen mit | 301 fl. 27 fr. |
- d. W., und

d) der minderjährigen Kinder Maria, Agnes und Ursula Grabner aus dem Uebergabs- respective Vergleichsvertrage ddo. 10. April, int. 23. August 1799, an der väterlichen und mütterlichen

Erbentfertigung, a pr. 20 fl., zusammen mit 60 fl. E. W.,

bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den 7. März 1848, Vormittags um 9 Uhr hieramts festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten, so wie deren Rechtsnachfolger diesem Gerichte nicht bekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Joh. Dorn von Krainburg als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Rechtsfolgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 17. November 1847.

3. 2032. (3) Nr. 5728.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des, am 27. August 1847 zu Salloch verstorbenen Franz Likovitsch Ansprüche zu haben vermeinen, haben solche am 14. December l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte um so gewisser anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, als widrigens sie die Folgen des §. 814 allg. b. W. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Raibachs am 9. November 1847.

3. 2045. (3) Nr. 1840.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es habe Alex Dollinscheg von Stephansberg, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderungen des Mathias und der Agatha Dollinscheg, für jeden mit 450 fl. E. W., sammt Naturalien, welche Forderungen seit 9. Februar 1808 durch Intabulation des Uebergabvertrages ddo. 5. Februar 1808 auf der ihm gehörigen, zu Stephansberg sub Hs. Nr. 1 liegenden, der Staatsherrschaft Michelstetten sub Urb. Nr. 388 dienstbaren Ganzhube hatten, hieramts eingebracht, und es sey die Verhandlungstagung hierüber auf den 2. März 1848, Vormittag 9 Uhr hieramts festgesetzt worden.

Da nun der Aufenthalt der geklagten Tabulargläubiger oder ihrer gleichfalls unbekanntten Erben diesem Gerichte nicht bekannt ist, und dieselben vielleicht sich außer den k. k. Erbländen befinden, so werden sie hiemit dessen mit dem Anhang verständiget, daß man denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Preschern von Krainburg, als Curator zur Austragung dieser Rechtsache, bestellt habe, und daß es den Beklagten nunmehr bevorstehe, bis zur anberaumten Tagung so gewiß hieramts zu erscheinen, oder ihre Behelfe dem bestellten Curator mitzutheilen,

oder aber sich einen andern Sachwalter zu wählen, widrigens lediglich mit dem obigen Curator nach Vorschrift der allgemeinen Gerichtsordnung verfahren werden würde.

K.K. Bezirksgericht Krainburg am 18. Nov. 1847.

3. 2040. (3) Nr. 3425.

E d i c t.

Von dem delegirten Diszergichte der Herrschaft Wieting im Klagenfurter Kreise, wird im Nachhange zum dießämtlichen Edicte vom 4. August dieses Jahres, womit die Erben der am 28. Mai dieses Jahres ohne Testament und Leibeserben verstorbenen Anna Obersteiner, gebornen Kaufser, gewesenen Theilnehmerin an der Gewerkschaft Compagnie Kaufser, in der Hest und Mosinz, zur Nachweisung ihrer Erbsansprüche binnen einem Jahre und sechs Wochen aufgefordert wurden, bekannt gemacht: Man habe über heute gepflogene Einvernehmung der bis jetzt bekannt gewordenen Erben der genannten Erblasserin, behufs der Realisirung und Verwaltung ihres Verlassvermögens, den Herrn Doctor der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocaten in Klagenfurt, Andreas Koller, zum Curator aufgestellt, wovon die zum Theile noch unbekanntem Erbsinteressenten nach Anna Obersteiner zu ihrem Wissen und Benehmen in Kenntniß gesetzt werden.

Wieting am 12. November 1847.

3. 2022. (3) Nr. 3359.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Adolph Haus, Curator der minderjährigen Getraud Rudolf von Neufriesach, in die executive Feilbietung der, dem Johann Etine gehörigen, in Reichenau sub Cons. Nr. 18 und Rect. Nr. 1333 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienßbaren, auf 250 fl. geschätzten Urb. Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, und der auf 9 fl. 36 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldiger 108 fl. 59 kr. c. s. c. bewilligt worden, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 7. December 1847, dann 7. Jänner und 5. Februar 1848, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Weisage angeordnet wor-

den, daß die Realität und Fahrnisse erst bei der dritten Tagsatzung unter ihrem Schätzungswerte, die Fahrnisse insbesondere nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 19. October 1847.

3. 2023. (3) Nr. 3060.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Thomschitz, Vormünderin der minderjährigen Georg Thomschitz'schen Kinder von Altenmarkt, in die Realitation der, von der Maria Millauz von Großberg im Executionswege um 63. fl. erstandenen Andreas Millauz'schen, der löbl. Pfarrgült Reifniz sub Urb. Nr. 13 Rect. Nr. 43 dienßbaren halben Kaufrechtshube zu Großberg, auf Gefahr und Kosten der Ersteherin, wegen nicht erfüllten Licitationsbedingnissen gewilliget, und hiezu ein einziger Termin auf den 23. December 1847, Vormittags 9 Uhr in loco Großberg, mit dem Weisage bestimmt, daß dieselbe hiebei auch unter dem obigen Erstehungspreise hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 11. Nov. 1847.

3. 2056. (3)

In die Tuch- und Modewarenhandlung des **Mally und Hahn** in **Laibach** wird ein Practikant aufgenommen.

3. 2029. (4)

In der Spitalgasse Nr. 269, im 2. Stocke rückwärts, ist täglich Morgens und Abends frisch gemolkene Milch u. Obers zu haben.

3. 1956. (4)

K u n d m a c h u n g.

Nachdem ich aus Mangel eines günstigen Verkaufs-Locales mich für dormalen bewegen finde, die Detailgeschäfte aufzugeben, so verkaufe ich alle **Specerei-, Material-, Farbwaren, Extraweine** u. s. w., mit Ausnahme von Zucker, Kaffee, Del, Reis und Gewürzen, nebst geistigen Getränken, unter den Verkaufspreisen, und werde mich in der Zukunft mit den, in der Ausnahme vorkommenden Waren, bloß in größern Geschäften, im eigenen Hause, am Hauptplaz Nr. 310, dem Bischofshofe gegenüber, befassen. — Da sämtliche Waren der erforderlichen Qualität entsprechen, so bitte um einen geneigten Zuspruch.

Auch wäre ein gut erhaltener, gedeckter Wagen (Pirutsch), einspännige Brustgeschirre, nebst einem guten Wirthschaftswagen zu verkaufen.

Laibach am 10. November 1847.

Vincenz Renzenberg,
am Martenplaz im Hause „zum weißen Wolf.“

Das Höchste unser's Daseyn's

nach der „Gesundheit“ ist und bleibt geistige Ausbildung, innere Veredlung und ungetrübtes Aufheitern in jenen Stunden und Tagen, von denen man spricht: „sie gefallen mir nicht!“

Gefertigter, ringend nach anhaltender Gunst eines hochgeehrten P. T. **Publicums**, und durchdrungen von tiefgefühltem Danke für dessen liebevolle Aufnahme in **Dero** Mitte, brachte ein. seine Kräfte fast übersteigendes Opfer mittelst Aufstellen einer, **mehr als 6000 Bände** zählenden

öffentlichen Leihbibliothek,

aus allen Fächern des Wissens, und in den gangbarsten lebenden Sprachen.

Von allen Gebildeten der Provinz, und ganz besonders unserer, im geistigen Emporblühen wetteifernden **Hauptstadt**, wurde seither mein reges Streben dazu mit so ungetheiltem Beifalle unterstützt, daß es mir bereits heute möglich ist, den zuerzagten

ersten Nachtrag zum Hauptcatalog,

(5 1/2 Bogen in Octav, 88 Seiten stark, gebestet in Falz, 10 kr. C^M) einer geneigten Durchsicht und Abnahme vorlegen zu können; er umfaßt in 2 Abtheilungen und folgenden 13 Fächern, als:

I. Philologie, II. Geschichte und Biographie, III. Geographie, Länder und Völkerkunde, Reisen, IV. Jugendschriften, V. Moralische Schriften und Erzählungen, VI. Schönwissenschaftliche Schriften, VII. Theater, VIII. Romane und Unterhaltungsschriften, IX. Gewerbswissenschaft, Land- und Hauswirthschaft, X. Schriften vermischten Inhalts, XI. Livres français, XII. Libri italiani, XIII. Slavische Bücher, nahe an **2000 Bände**, die ganz neu hinzugekommen sind, und bieten besonders in belletristischer Beziehung eine

ausbeiternde Winter-Lectüre,

welche allen, nicht übertriebenen Ansprüchen gewiß reichlich und genügend nachkommt; denn wo sämtliche, oder wenigstens die vorzüglichsten Geistesproducte der beliebtesten und meist

modernsten Autoren, wie:

Almqvist, Apeltorn, Bauer, Bauernfeld, Bernard, Berthet, Boz (Dickens), Bremer, Bulwer, Carlsén (Fingare), Chateaubriand, Conscience, Cooper, Dellarosa, Dumas, Görvös, Jeshler, Feval, Fouqué, Gore (Mistress), Gräffer, Hahn-Hahn, Halm, Hanke, Hauff, Heller, Heck, Viet. Hugo, Jacob, James, Imhoff, Kaiser, N. d. Kock, Kuffner, Lavergne, Lever, Lewald, Loriba, Correquer, Mannbach, Marryat, Mellin, Mühlbeck, Müller, Nestroi, Nettinger, Paoli (Betty), Pigault-Lebrun, Raupach, Ribaud, Rütbeck, Georg Sand, Sandeau, Sapfir, Sartori, Scribe, Emollet, Soulié, Souvestre, Spindler, Straube, Eug. Sue, Thomson, Thurnberg, Tieck, Tommaseo, Toussaint, Trollope (Mistress), Warren Wetterbergh, Wolf, u. s. w. u. s. w.

der Leselust in reicher Auswahl, um so

höchst niedrige Abonnementspreise,

(laut Hauptcatalog) geboten werden, muß ein baldiger Beitritt Jedem erwünscht seyn, wozu hiermit freundlich einladet

JOHANN GIONTINI,

Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.

Laibach im November 1847.